



## 6. SENIORENBEIRAT DER STADT NORDERSTEDT

### Arbeitskreis Soziales

Rathausallee 50 22846 Norderstedt

Telefon 040 - 535 95 – 521 (AB)

[www.seniorenbeirat-norderstedt.de](http://www.seniorenbeirat-norderstedt.de)

### Jahresbericht 2013

#### **Folgende Seniorenbeiräte gehören dem Arbeitskreis Soziales an:**

Helmuth Arndt (Schriftführer und stellv. Sprecher) – auch als Multi tätig \*

Wilfried Hübner (Schatzmeister)

Angelika Kahlert (Vorsitzende SB) – auch als Multi tätig \*

Helga Küper-Asbeck (stellv. Schriftführerin)

Arnhild Lorenz

Ilsemarie Pfeiffer

Hans Jeenicke (Sprecher) – auch als Multi tätig \*

\* Multi = Unterstützung der Bewohnerbeiräte in den Heimen (LAG Heimmitwirkung.)

Der Arbeitskreis tagt jeden Monat und ist zusätzlich bei Ausschusssitzungen, Workshops, Projekten, Messen, Veranstaltungen, Seniorenwochen, Interkulturelle Woche, NeNo (Netz-Werk Norderstedt), und bei Projekten der Stadt Norderstedt, wie Zukunfts-Werk- Stadt, Lärminderung, Fußwegekonzept, Themenrundwege usw. eingebunden.

Ausführliche Berichte des AK Soziales gab es zu den monatlichen Arbeitskreis- und zu den Beiratssitzungen.

#### **Einige Projekte + Schwerpunkte in 2013:**

##### **1. Anträge für das Altenparlament**

Der AK Soziales hat über den Seniorenbeirat Norderstedt folgende Anträge in das 25. Altenparlament eingebracht → Adressat: Landesregierung und S-H Landtag

1. Förderung von kostenloser Ausbildung der Altenpflegeberufe
2. Barrierefreier, bezahlbarer Wohnraum mit Versorgungssicherheit
3. Einrichtung von „Suppenküchen“ nach Möglichkeit in Verbindung mit Tafeln

Angelika Kahlert und Hans Jeenicke haben am 13. September im Landtag die Anträge vorgetragen. Antrag 1+2 wurde angenommen, Antrag 3 wurde leider abgelehnt. Die Ergebnisse und Kommentierungen der Landtagsfraktionen zu den gesamten Anträgen sind für den 14. März 2014 im S-H Landtag vorgesehen

##### **2. Lärminderungsplanung (LAP) und Fußverkehrskonzept**

Das Umweltamt der Stadt Norderstedt hat den Seniorenbeirat, als Träger öffentlicher Belange, um eine Stellungnahme zu dem Lärminderungsplan und dem Fußverkehrskonzept gebeten. Der Arbeitskreis Soziales hat mit dem AK SUV umfangreiche Stellungnahmen erstellt. Feedback von dem Umweltamt erwarten wir ab März 2014.

### **3. 12. Hamburger Symposium Konzepte der Altersmedizin 8. Februar Rathaus**

Es gibt inzwischen viele medizinische Veranstaltungen die auch für Laien interessant sind. Allerdings ist das Symposium sowohl vom Inhalt als auch vom Nutzen unüberbittroffen.

Das Symposium ist **nicht nur** eine besonders anerkannte Fortbildungsveranstaltung der Ärzteakademie, sondern ist auch besonders für Altenpfleger/innen, Auszubildene und **pflegende Angehörige** sehr gut geeignet. Die Konzeptionen dieser Alters - medizin in sind so ausgelegt, dass sowohl die neuen Erkenntnisse als auch die Erfahrungen und Therapien verständlich umgesetzt werden können.

Wichtig für den Seniorenbeirat sind also die Umsetzungen der neuen medizinischen und pflegerischen Erkenntnisse. Damit ist es möglich, für alle Beteiligten die Lebensqualität zu steigern – und das ist entscheidend für uns.

Besonders denken wir an pflegende Angehörige. Das sind die wichtigsten Leistungsträger in der Gesellschaft. Die müssen wir intensiv unterstützen – 95 % der pflegenden Angehörigen machen das gerne, **a b e r** oft sind die pflegenden Angehörige überfordert, und der pflegende Angehörige kann dann selbst zum Pflegefall werden. Deshalb ist eine **Entlastung, Schulung und Beratung** so wichtig. Wir möchten in diesem Zusammenhang uns bei der Stadtverwaltung für die sehr hilfreiche Kooperation mit der Asklepios Klinik Ochsenzoll (Nord) herzlich bedanken.

Wir waren die einzige „Nicht-Hamburger“ Institution die zum **2.Geriatrietag in HH** (UNI) am 28. August von der HH Behörde Gesundheit + Verbraucherschutz und dem Landesverband Geriatrie eingeladen wurden. Für den Ausbau eines umfangreichen Netzwerkes (Senioreninstitute, Hamburger Investoren) ist eine lokale Präsenz eine wichtige Voraussetzung.

### **4. Pflegeschule**

Unsere IBAF Pflegeschule hat sich prächtig entwickelt. Das Gebäude am Rugenbarg wurde innerhalb von 9 Monaten um- und ausgebaut. Die Schule wurde offiziell Ende November neu eröffnet und hat nun 120 Schüler. Damit ist der Standort Norderstedt für die Auszubildenden sehr attraktiv geworden.

#### **Zur Pflegesituation in S-H folgende Informationen:**

Pflegebedürftige werden in keinem anderen Bundesland so oft in Heimen betreut wie in Schleswig-Holstein. Mit 40,5 % liegt der Wert deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 30,7 %. Dies teilte die Barmer GEK am 14.1.2013 mit. Das Land hat auch die höchste Zahl an stationären Plätzen: Auf 100 Bürger ab 75 Jahren entfallen 15,4 Heimplätze. Der Durchschnitt beträgt 11,1 Plätze. Nur 38,4 % der Pflegebedürftigen werden im Norden ausschließlich von Angehörigen versorgt. Dies ist der niedrigste Wert aller Bundesländer.

### **5. Migration**

Migration und Integration sind wichtige Themen für uns. Wir sind Mitglied im Forum für Migrantinnen und Migranten in Norderstedt. Um die Arbeit und Aufgabe des Seniorenbeirates auch in das Forum bekannter zu machen, haben wir unseren Seniorenbeirats-Flyer ins Russische, Türkische und Englische übersetzen lassen. Die Interkulturelle Woche haben wir aktiv begleitet.

Wir sind auch der Meinung, dass dieses Forum, ehrenamtlich wertvolle Hilfe bei der

Integration von Asylsuchenden leisten kann.



## 6. Wohnen

Im Februar haben wir eine Informationsveranstaltung für „Genossenschaftliches Wohnen“ durchgeführt. Neben Adlerhorst, Plambeck und der VNW (Iris Beuerle, Referentin) hatten wir Projekte der Kreissenorenbeiräte vorgestellt (Fahrenkrug, Itzstedt, H-U (Bauverein Kaltenkirchen)) sowie das Quickborner Modell. Es war eine sehr offene Diskussion mit der bekannten Erkenntnis, Sozialmanagement kostet Geld. Aber gerade die Versorgungssicherheit ist von elementarer Bedeutung für ein selbstbestimmtes Wohnen. **Unser Ziel** ist es, solche Modelle (viele Wege führen nach Rom) zu übertragen bzw. zu entwickeln und dafür Investoren zu finden.

## 7. Senioren Sozialräume

Die vielfältigen sozialen Probleme im Seniorenfeld haben wir im Frühjahr mit Herrn Tauschwitz (damaliger Leiter Sozialamt) diskutiert und Schwerpunkte wie „Senioren-Sozialräume“ herausgearbeitet. NeNo ist für uns ein wichtiger Baustein. Mit vielen ehrenamtlichen Helfern und der Unterstützung durch die Verwaltung der Stadt Norderstedt sind schon erhebliche Fortschritte gemacht worden.

## 8. Berichte aus dem LSR (Landessenorenrat)

Mitarbeit in der Fachgruppe „Altenparlament + überregionale Angelegenheit“ sowie die Fachgruppe „Wohnen im Alter“ haben wichtige Kontakte und Wissen vermittelt.

## 9. KSR (Kreissenorenbeirat Segeberg) und Kreissozialausschuss

Zum KSR gehören z.Z. 11 Seniorenbeiräte, die u.a. auch die Vertretung in den Ausschüssen des Kreistages festlegen. Für die Arbeit im wichtigen Kreissozial - Ausschuss ist Hans Jeenicke gewählt worden und vertritt die Interessen des KSR und natürlich vom Seniorenbeirat Norderstedt.

Wichtige Themen sind die Sozialraumorientierungen, die Festlegung der Mietobergrenzen (neues Gutachten im Frühjahr 2014), die vorgegebenen Ausschreibungen für die Sozialträger, sowie demografische Entwicklung und weiterer sozialer Themen.

**10. Veranstaltungen:** u.a. mit Verbraucherzentrale, Sozialwerk, DRK, Sozialverband, Amtsgericht, Betreuungsbehörde, etc.

## 11. Lösungen von individuellen Sozialproblemen

>>> die aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden.

---

Im Mai haben wir den gesamten Seniorenbeirat zu der Anne Frank Ausstellung in Bad Segeberg eingeladen. Die Ausstellung mit der guten, qualifizierten Führung hat uns sehr beeindruckt. Die meisten Besucher der Ausstellung waren junge Leute.

Die Bearbeitung dieser vielen, anspruchsvollen Projekte, nicht alle sind aufgeführt, war nur möglich durch eine intensive Mitarbeit aller Arbeitskreisteilnehmer.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Themen gibt es auf Nachfrage

**17. Februar 2014 Hans Jeenicke Sprecher SB AK Soziales**